

Semesterbericht des Kyklos Schiers

(Anlässlich der Herbst-HV vom 01. November 2003)

Geehrte Altherren, liebe Aktivitas,

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen des Beginns eines neuen Semesters in der Geschichte des Kyklos und dies soll natürlich kräftig gefeiert werden.

Die Ereignisse des vergangenen Semesters kann man nicht einfach so vom Tisch fegen und diese müssen darum in einem kurzen Rückblick erläutert werden.

Aufgrund von zeitlichen Problemen die durch das neue MAR System verursacht wurden war ich schon früher als erwartet in der Hierarchie des Kyklos aufgestiegen und zwar für kurze Zeit zu einem so genannten „halben Präses“. Am 3.5.03 war der Zeitpunkt für die Aktivitas gekommen Abschied von Berserker und Hägar zu nehmen, die mit einer bestandenen Matura im Sack die Schule verließen. Am 2.6.03 fand ein Fünffarben Kantus statt wo es in erster Linie um den Schaukasten ging. Von der Seite der Didos und Amicitia kam der Wunsch auf an einer Beteiligung der beiden Schaukästen, die bis anhin von uns und den Lybertern benutzt wurden. Man einigte sich nach einer Diskussion auf einen gemeinsamen Schaukasten in welchem sich alle Schierser Verbindungen präsentieren. Die Umstrukturierung des Schaukastens wurde auf die Schulzeit nach den Sommerferien angesetzt. Am 14.6.03 hatte das Zittern und Bangen für die zwei damaligen Maturanden, El Chino und Tschowanni und den ehemaligen Seminaristen Padomm ein Ende und so machten sie sich mit ihrem Diplom oder Patent aus dem Staub. Die Anzahl der Verbindungsmitglieder schrumpfte in diesem Semester von neun auf vier Aktive. Die Sitzung vom 27.6.03 wurde zu einer HV unbenannt und so konnten die anstehenden Ämterwechsel schlussendlich doch noch durchgeführt werden. Spätestens ab jetzt war ich ein stolzer Präses des Kyklos. Die Aktiven konnten den Ferienanfang und natürlich den Sportagskneip kaum erwarten. Da es schon im vornhinein klar war, dass nur ein Kyklope über das nötige Fachwissen verfügt, wie man ein Kneip leitet, hat sich Halieus dazu bereit erklärt diesen Mitternachtskneip als HP zu leiten. Was alle Kneips gemeinsam haben ist ein hoher Spaßfaktor und ein „Kater“ am Morgen danach, darum sind an dieser Stelle keine weiteren Worte zu verlieren.

Nach einer langen Sommerpause trafen sich die Kyklopen am 29.8.03 wieder einmal auf dem Tersier um dem laissez-faire Lebensstil, den man sich aus den Ferien gewohnt ist, mit einer streng geordneten Sitzung ein Ende zu bereiten. In diesem Semester kam man noch zweimal zusammen um die Schaukastenfrage zu klären, was auf keinen grünen Zweig geführt hat. Eine erfreuliche Nachricht ist, dass in der Zukunft ein Informationstag aller Schierser Verbindungen für die Unterstufenschüler veranstaltet werden soll.

Für die meisten Aktiven war eine Sonntagssitzung bis anhin etwas Außergewöhnliches, was sich am 28.9.03 änderte. Zu dieser Sitzung erschienen einige junge Altherren, die gerade dabei waren die Rekrutenschule zu absolvieren und eine Flucht aus dem harten Alltag wagten. Das Resultat waren Gespräche über das Militär, was der Sitzung den Namen „Militärsitzung“ verlieh.

In den Herbstferien entschlossen wir uns das Budget des Kyklos aufzupolieren und verrichteten darum Arbeit im Freien für die Gemeinde Maienfeld. Der organisatorische Teil hat Halieus übernommen. Unerwartet sanken die Temperaturen drastisch und das Wetter spielte auch nicht immer mit. Unser Arbeitsbereich war hauptsächlich im Wald, wo wir dafür sorgen mussten, dass schmale Pfade besser begehbar für Jäger und Förster wurden. Obwohl wir abends tod müde waren und sich Schmerzen vor allem an den Händen bemerkbar machten, waren wir stolz auf unsere Leistung und der Gedanke endlich wieder Zwickel Bier kaufen zu können stimmte uns fröhlich. Eine Elaballsitzung stieg dieses Jahr leider nicht, aber am nächsten Morgen hieß es für alle Aktiven früh aus den Federn um das Tersier wieder auf

Hochglanz zu bringen. Gegen Nachmittag statteten uns die pensionierten Besitzer der ehemaligen Stammeiz, die Sonne, einen Besuch ab. Natürlich boten wir ihnen Kuchen und ein Glas Most an und so begann man über alten Zeiten zu plaudern und wurde auch einige male gerühmt, das wie folgt tönte „Iar sind scho flotti Purschta gsi“. Na, ja diesen Ruf haben wir nicht bei allen Leuten im Dorf.

Zu guter letzt möchte ich mich selbst besinnen ob ich alles erreicht habe während meiner Präses Zeit. Wie man sehen kann ist in unserer Hütte Strom verfügbar und ich denke mit dem Arbeitstag haben wir das Finanzproblem gelöst. Leider ist in diesem Semester kein neues Mitglied zu uns gestoßen, wobei der Ruf der Verbindungen an der Schule ein Grund dafür sein könnte. Im Großen und Ganzen habe ich die Ziele erreicht.

Meine Zeit als Präses naht hiermit dem Ende. Es war eine schöne und lustige Zeit als Präses, auch wenn ich manchmal hart durchgreifen musste. Ich bin der Meinung, dass wir Aktiven, auch wenn nur zu viert, eine ganz tolle Gruppe sind und möchte an dieser Stelle für euren Einsatz und eure Aufmerksamkeit danken. Ebenfalls danke ich den Altherren für ihre Spenden und für die Bemühungen an möglichst vielen Sitzungen beizuwohnen.

Euer Präses Bakschisch, x